

Berlin verbeamtet wieder (bis 52)

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 23. März 2022 20:51

Berlin verbeamtet wieder!

Freut sich hier niemand?

Zitat

Lehrerinnen und Lehrer in Berlin werden in Zukunft wieder verbeamtet. Das beschloss der Senat am Dienstag [und setzte damit ein wichtiges bildungspolitisches Vorhaben aus dem rot-grün-roten Koalitionsvertrag um](#). Demnach haben bestehende Lehrkräfte bis zu einem Alter von 52 Jahren die Möglichkeit, in den kommenden Jahren den Beamtenstatus zu erhalten. Das Mindestalter sei erhöht worden, sagte die Bildungssenatorin Astrid-Sabine Busse (SPD) am Dienstag nach der Sitzung des Senats.

In welchen konkreten Schritten die Verbeamtung vorgenommen wird, soll im Herbst festgelegt werden. Den Anfang machen neue Lehrkräfte, die bereits ab dem kommenden Schuljahr 2022/2023 Beamte werden können. Dann soll es schrittweise nach Alter weitergehen. Für diejenigen, die nicht verbeamtet werden wollen oder können, solle bis Mai ein „Nachteilsausgleich“ ausgearbeitet werden, so Busse....

<https://www.tagesspiegel.de/berlin/rot-gru...t/28189298.html>

Welche Erfahrungen gibt es anderswo damit? Z.B. in Sachsen, die zuletzt wieder verbeamteten?! Hat es sich gelohnt? Haben "die Alten" einen fairen Ausgleich bekommen?

Beitrag von „fossi74“ vom 24. März 2022 10:11

[Zitat von Das Pangolin](#)

Haben "die Alten" einen fairen Ausgleich bekommen?

Klar, was dachtest du denn?

Beitrag von „mjsiw“ vom 24. März 2022 10:45

Guter Schritt für die Lehrkräfte.

Wird den Haushalt aber noch weiter nach unten reißen. Letztendlich zahlen wir alle für den Kanevalsverein dort unter der Leitung von Frau Dr....äh Moment mal!

Aber klar, statt bei Bildung, sollte man besser anderswo sparen. Somit gute Entscheidung. Vielleicht einfach noch ärmer und ein bisschen weniger sexy.

Beitrag von „TeacherThings“ vom 24. März 2022 14:45

Ich vermute, dass man schon bald feststellen wird, dass die Verbeamtung auch nicht das Allheilmittel ist um dem Lehrermangel zu begegnen.

Aber so kann man zumindest öffentlichwirksam etwas verkünden und weiterhin so tun, als ob sonst alles im System der Berliner Schulen vollkommen in Ordnung wäre. Habe nun einige Jahre in Berlin gearbeitet, die Nicht-Verbeamtung hat mich nicht gestört, eher die Arbeitsbedingungen. Lustigerweise haben sie noch keinen Plan, wie diejenigen entlastet werden sollen, die nicht verbeamtet werden können oder wollen. Und unsere fertigen Referendare werden nun schon direkt verbeamtet, während die anderen Kolleg*innen noch ein Jahr länger warten müssen.

Wie sie dann die Verbeamtungsuntersuchungen mit dem LaGeSo hinbekommen möchten, wenn ich schon meine "Einstellungsuntersuchung" erst 2020 nach vier Jahren im Dienst bekommen habe...

Beitrag von „alpha“ vom 24. März 2022 15:01

[Zitat von Das Pangolin](#)

Haben "die Alten" einen fairen Ausgleich bekommen?

Auf den warte ich bis heute noch.

Es ist irgendwie nicht ganz so schön, wenn man ein "Lehrer 2.Klasse" ist und den ganzen Sch... macht, für den sich einige Beamte unentgeltlich zu fein sind. Und wenn ich mir meinen Rentenbescheid ansehe, so könnte ich ...

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 24. März 2022 19:37

Werden dann auch die Frisöre verbeamtet, die in Berlin als Grundschullehrer arbeiten?

Beitrag von „Susannea“ vom 24. März 2022 19:58

[Zitat von Plattenspieler](#)

Werden dann auch die Frisöre verbeamtet, die in Berlin als Grundschullehrer arbeiten?

vermutlich, wenn sie den Quereinstieg absolviert haben